

+  
Pat.

Abtei Berken 28. Juni 1900

Gefrühflugebarren

Gefrühflugebarren Herr!

Für die zeitige Züfandring  
 der drei zeitlichen Saffzials  
 sage ich deminnigsten Ged.  
 diese Befundung der Kopfbaren  
 Arbeit in dem Glauben  
 für die künftigen Zeiten  
 so wohl; Gott gebe mir, daß  
 die große Welt wieder solch  
 Gutes anfangen können!  
 Ich hoffe, daß bald ein

Das Nürke mit Hilfe unserer  
Klienten müßten zu  
kommen. Könnte ich denn  
mir für Gesandtschaften  
dazu einladen, aber auf,  
unserer Hilfsmittel  
sind so bescheiden!



Wollten Sie nicht der ersten  
Wiener List eine Zeitlang  
entschließen und bei uns  
in den nächsten Tagen  
einige Faszikeln von  
bringen? Ich würde mich  
auch um alle das freuen!

Leider ist gegenwärtig  
der Gesandtschaften von Abt  
in vielen Verhältnissen

in H. Ottilien, die Maria  
Jimmalfahrt wird er aber  
hier wieder in Emporen  
Mitter sein. -

Mit meinen geistlichen  
Arbeiten habe ich gegenwärtig  
pflücken; die von den Besitz-  
gepfosten freien Augen-  
blinde muß ich zu einem  
Winkeln über Parken  
benutzen, denn das ist  
ein dringendes Bedürfnis  
der Gärten und Fräulein  
empore Mittel. So ist denn  
der Vorwurf noch für einige  
Zeit in die Lagen gerückt.  
Indessen werde die übrigen

Aber, wenn Sie wirklich in unser  
Parken wollen, ist etwas bedäuf-  
tigen, um denn, so Gott  
will, als rüfigen Prozeß tief  
miester zu ergründen.

Obwohl unbekannt, erlaube  
ich mir doch an Ihre werthe  
Familie herbeizutreten und die  
Gründe zu erörtern. In  
aller Herbeizutreten verbleibe  
ich

Sehr hochachtungsvoll

ganz ergebener

J. Gregor Keller O. S. B.

